



Kammersieger geehrt

Verdiente Ehrung für 36 Talente: Beste Gesellinnen und Gesellen des Kammerbezirks wurden im Autohaus BERESA in Osnabrück für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Für herausragende Leistungen in der Ausbildung und der Gesellenprüfung zeichnete die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim nun 36 junge Gesellinnen und Gesellen aus, die in ihrem Gewerk die beste Prüfung des Kammerbezirks abgelegt haben. Während einer Feierstunde im Osnabrücker Autohaus BERESA ehrten Kammerpräsident Reiner Möhle und Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt die Talente und betonten die Bedeutung der handwerklichen Ausbildung für die Region.

„Das Handwerk hat angesichts der ökonomischen und ökologischen Herausforderungen enorm an Relevanz gewonnen angesichts der bedeutenden Herausforderungen der heutigen Zeit. Und unser handwerklicher Nachwuchs ist der größte Garant, dass wir diese Aufgaben auch bewältigen“, so Möhle in Richtung der besten Gesellinnen und Gesellen im

Kammerbezirk. Er nannte beispielhaft die Schaffung bezahlbaren Wohnraums im Einklang mit Umwelt- und Klimaschutzauflagen als eine der Herausforderungen, die ohne das Wissen und Können gut ausgebildeter Fachkräfte im Handwerk nicht zu lösen sei. „Mit ihrem Gesellenbrief als erstem Schritt auf der Karriereleiter im Handwerk stehen Ihnen alle Türen offen“, bekräftigte Möhle und betonte die hervorragenden Berufsaussichten für den Handwerksnachwuchs. In Zeiten von Bewerber- und Fachkräftemangel freue er sich umso mehr, dass sich viele junge Menschen aus dem Kammerbezirk während der Ausbildung engagiert und Bestnoten erreicht hätten. Sein Dank galt auch den Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben, die sich für die Entwicklung der Junghandwerkerinnen und Junghandwerker eingesetzt hätten: „Ob Eltern, Lehrer, Betriebsinhaber, Meister oder Altgesellen – alle haben einen entschei-

genden Anteil an diesem Erfolg unserer jungen Elite.“ Gleichzeitig berichtete der Präsident der Handwerkskammer aber auch von den Schwierigkeiten vieler Betriebe, geeignete Bewerber für offene Ausbildungsstellen zu finden. „Die heute geehrten Prüflinge sind der beste Beweis für die Bedeutung der handwerklichen Lehre. Dies sollte Politik und Gesellschaft wieder mehr wertschätzen“, forderte Möhle und verwies auf die diversen Karrierewege, die sich nach der Ausbildung ergäben. Als Meister und Betriebswirte könnten talentierte junge Menschen oft schneller aufsteigen als mit einem akademischen Bildungsweg. „Wenn Sie etwas verändern möchten, sind Sie bei uns genau richtig.“

Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt betonte in diesem Zusammenhang auch die große Bedeutung der öffentlichen Würdigung dieser besonderen Leistungen: „Mit dieser Feierstunde soll die Relevanz der



Die handwerkliche Ausbildung sollten Politik und Gesellschaft mehr wertschätzen.

Reiner Möhle, Präsident der Handwerkskammer

handwerklichen Ausbildung und die herausragenden Leistungen der Auszubildenden und deren Betriebe hervorgehoben werden, wobei unser großer Dank dem Gastgeber Autohaus BERESA für die ausgezeichneten Rahmenbedingungen für unsere Feierstunde gilt, um dieser Ehrung einen würdigen Rahmen zu geben.“ Norbert Bökamp, Mitglied der BERESA-Geschäftsleitung ging in seinem Vortrag daher auch auf die immense Bedeutung einer erstklassigen Ausbildung für das Unternehmen ein: „BERESA bildet 167 Lehrlinge an 17 Standorten aus, wobei die jungen Auszubildenden sowie Gesellinnen und Gesellen unsere zukünftigen Expertinnen und Experten in der Werkstatt und im Verkauf sind und die positive Entwicklung unseres Unternehmens vorantreiben, denn die Zukunft hängt davon ab, was wir heute entscheiden“, so Bökamp.

In einer lockeren Atmosphäre wurde der spätmusikalische Abend stimmungsvoll bei Live-Musik, einem erstklassigen Buffet und kühlen Getränken begangen, wobei sich die junge Nachwuchselite über das Konzept dieser Ehrung sehr gefreut hatte: „Nach einer kräftezehrenden Zeit ist dieser Festakt ein ehrenvoller und würdiger Abschluss für die zuvor erbrachten Leistungen“, so ein Best-Geselle und seine Tischnachbarin ergänzte: „Es ist toll, dass die Handwerkskammer und BERESA so eine schöne Feier gestaltet haben, was meinen Stolz, einer der besten Gesellinnen geworden zu sein, nochmals steigert.“

Jedes Jahr messen sich in 130 Gewerken Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildungen in der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills (DMH) Hierbei müssen sich die Teilnehmenden auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landesiegerinnen und Landesieger. Weiterhin wird der Wettbewerb auch auf europäischer Ebene ausgetragen. Zur Teilnahme berechtigt sind Junghandwerkerinnen und Junghandwerker, die ihre Gesellenprüfung/Abschlussprüfung in der Zeit vom Winter des Vorjahres bis zum Sommer des Wettbewerbsjahres abgelegt haben, und zum Zeitpunkt der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung nicht älter als 27 Jahre sind, also das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und im Gesamtergebnis der Gesellenprüfung die Note „gut“ (81 Punkte) erreicht haben.

ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck.de

Die Kammersieger 2023 nach Gewerk:

Anlagenmechaniker Max Durschlag, Schüttoff, Activa Haustechnik GmbH, Nordhorn;
Augenoptikerin Johanna Kasselmann, Osnabrück, Fielmann AG & Co. OHG, Osnabrück;
Automobilkauffrau Tanja Maurer, Geeste, Krieger & Leipnitz GmbH & Co. KG, Meppen;
Bäcker Marc Schröer, Neubörger, Bäckerei Schute GmbH & Co. KG, Surswold;
Beton- und Stahlbetonbauer Tjark Löhmann, Lingen, Bauunternehmung Hofschroer GmbH & Co. KG, Lingen;
Elektroniker FR Energie- und Gebäudetechnik Uwe Kasser, Sustrum, Elektrotechnik Rößing GmbH, Lathen;

Elektroniker FR Automatisierungstechnik Elias Witzke, Georgsmarienhütte, Elektro Groß-Wördemann GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte;
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk SP Fleischeri Cheyenne Bara, Nordhorn, H. Priemann GmbH, Nordhorn;
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk SP Bäckerei Esther Sudermann, Georgsdorf, Lohner Landbäcker van Lengerich GmbH & Co. KG, Wietmarschen;
Fahrzeugaackierer Hanke Kocks, Lingen, Timmer Service GmbH, Lingen;
Feinwerkmechaniker SP Zerspanungstechnik Tobias Munk, Lorup, Sandker Metallbau GmbH, Sögel;
Feinwerkmechaniker Jan Walter-

mann, Bad Iburg, Obermeyer Maschinenbau GmbH & Co. KG, Hagen;
Fleischer Linus Max Elbing, Osnabrück, Bedford GmbH + Co. KG, Osnabrück;
Fliessen-, Platten- und Mosaikleger Paul Schomakers, Wietmarschen, KS Fliesen Verlegebetrieb GmbH, Wietmarschen;
Friseur Anil Aras, Lotte, Hagemann & Schneider Coiffeur GmbH, Osnabrück;
Gebäudereiniger Leon Hunte, Fürstentau, Richter Service GmbH, Fürstentau;
Goldschmiedin Jenny Busse, Nordhorn, SVN GmbH, Nordhorn;
Informationselektronikerin SP Geräte- und Systemtechnik Magdalena Gerlinger, Meppen, GSF Sonder-

fahrgewerk GmbH, Twist; Karosserie- u. Fahrzeugaumechaniker FR Karosserie- und Fahrzeugautechnik Mika Tom Klockenbrink, Melle, Heitling Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, Melle;
Kauffrau für Büromanagement Mariella Möller, Bersenbrück, Kältetechnik Dresden + Bremen GmbH, Alfhausen;
Konditorin Pia Alina Sahrhage, Osnabrück, Diana Coppenrath und Iris Coppenrath GbR, Osnabrück; **Kraftfahrzeugaemechanikerin** Maike Lucas, Nordhorn, Stahnke, Nordhorn; **Land- und Baumaschinenmechaniker** Justus Feistmann, Rheine, Landtechnik Vertrieb und Dienstleistungen Bernard Krone GmbH, Spelle; **Mal- und Lackierer** Marvin Kocks, Twist, Reinert, Twist;

Maurer Lukas Többen, Wietmarschen, Bauunternehmen Herrmann Bickers GmbH, Wietmarschen;
Mechatroniker für Kältetechnik Moritz Plogmann, Hagen a.T.W., Pöter Klima Gesellschaft für Lüftungs- und Klimatechnik mbH, Georgsmarienhütte; **Metallbauer FR Konstruktions- technik** Kai Vieler, Meppen, Landmaschinen Wienhoff GmbH, Bawinkel; **Parkettleger** Tjark Hermeler, Belm, Estrich Tscherner GmbH, Belm; **Schilder- und Lichtreklamerherstellerin** Mia Ewering, Rheine, Rosen Lichtwerbung GmbH, Bad Bentheim; **Schornsteinfeger** Niklas Dahmann, Gehrde, Rechten, Nortrup; **Steinmetz und Steinbildhauer FR Steinmetzarbeiten** Julian Recker,

Wallenhorst, Steinmetzbetrieb Richter oHG, Georgsmarienhütte; **Straßenbauer** Emir Hajdari, Georgsmarienhütte, Dieckmann BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG, Osnabrück; **Tischler** Steffen Lippens, Breddenberg, Decken Innenausbau GmbH, Sögel; **Zahnärztin** Carolin Thoben, Lindern, Neue Zähne Dentallabor GmbH & Co. KG, Osnabrück; **Zerspanungsmechaniker EG Drehmaschinen** Tobias Körner, Wettringen, BWT Spitzer GmbH, Bad Bentheim; **Zimmerer** Jost Tobergte, Hagen a.T.W., Holthaus Holzverarbeitung GmbH & Co. KG, Hasbergen; **Zweiradmechaniker FR Motorradtechnik** Kilian Siegmund, Hilter, Bike-Farm Melle GmbH, Melle.

Solarstrom für den Parkplatz

Wurst Stahlbau entwickelt Carports mit integrierten Photovoltaik-Modulen zur Parkplatz-Überdachung.

Das Unternehmen Wurst Stahlbau aus Bersenbrück reagiert auf die Vorgaben vieler Bundesländer, bei der Neuanlage von Parkplätzen einen Teil der Flächen für die Gewinnung von erneuerbaren Energien zu nutzen. Hierfür wurden PV-Parkplatzüberdachungen entwickelt, mit denen auch auf versiegelten Flächen Strom erzeugt werden kann. Nach Aussage des Unternehmens handelt es sich bei der Komplettlösung um das europaweit erste Produkt seiner Art.



Mit solchen PV-Parkplatzüberdachungen sollen Unternehmen ihren eigenen Solarstrom erzeugen können.

Um den Aufwand der detaillierten Konstruktion für jedes einzelne Carport zu sparen, handelt es sich bei der Neuentwicklung aus dem Landkreis Osnabrück um ein modulares System, das ohne größere Erdbewegungen auf den meisten Parkplätzen installiert werden kann. Drei verschiedene Typen von Carports sind derzeit im Angebot, auf denen jeweils ein lichtdurchlässiges Glasdach mit PV-Platten installiert ist. Den so erzeugten Strom können Unter-

nehmen beispielsweise für ihre eigene Produktion nutzen oder damit Elektrofahrzeuge aufladen, informiert Wurst Stahlbau.

Infos: www.wurst-stahlbau.de

Fusion und Feierstunde

Bäckerei Justus feiert 200-jähriges Bestehen. Zusammenschluss mit Bäckerei Berelsmann.



Olaf Lies, Jörg Barowski, Elena und Jörg Berelsmann, Reiner Möhle und Bramsches Bürgermeister Heiner Pahlmann (v.l.).

Anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Bäckerei Justus feierte das Unternehmen mit rund 200 Gästen und Mitarbeitern nun seinen runden „Geburtstag“ am Firmensitz in Bramsche. Während der Veranstaltung nahm Geschäftsführer Jörg Barowski aber nicht nur zahlreiche Glückwünsche entgegen, sondern verkündete auch die Fusion mit der Bäckerei Berelsmann aus dem benachbarten Wallenhorst. Zum 1. Januar 2024 sollte aus den beiden Betrieben ein Unternehmen werden, das sich gestärkt auf die Zukunft blicken könne, erklärte er während des Festakts.

Einzug Anlässlich des Jubiläums überreichte Reiner Möhle als Präsi-

dent der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim eine Ehrenurkunde an die Bäckerei Justus und betonte den Stellenwert der Tradition im Kammerbezirk. „Das handwerkliche Können muss in der Gesellschaft wieder einen höheren Ansehen erreichen“, forderte Möhle. Ihm pflichtete der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies bei, der den Betrieb als vermutlich älteste Bäckerei im Bundesland auszeichnete.

Möhle, Lies und Barowski kritisierten in ihren Reden außerdem die aktuelle Lage auf dem Ausbildungs-

und Fachkräftemarkt. Dass ein Traditionsunternehmen wie Justus keinen einzigen Auszubildenden für das laufende Jahr gewinnen konnte, zeige die dramatische Situation vieler Betriebe, stellte Möhle fest.



HWK überschreitet Grenzen

Mitarbeiter der vier Bildungszentren in Münster.

Handwerkskammern Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und Münster setzen sich mit Partnern aus den Niederlanden im Projekt „Energie Booster“ für die Energiewende ein.

Ohne Handwerk keine Energiewende: Diese Gewissheit gilt in Deutschland genauso wie in den Nachbarländern. Um Fachkräfte und Betriebe besser auf die Herausforderungen der kommenden Aufgaben vorzubereiten, haben die Handwerkskammern Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und Münster ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit Ausbildungszentren in den Niederlanden gestartet. Zur Auftaktveranstaltung des grenzüberschreitenden Vorhabens „Energie Booster“ trafen sich vier Projektpartner im Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) Münster, darunter auch das Projektteam des Berufsbildungs- und TechnologieZentrums (BTZ) Osnabrück.

In den kommenden drei Jahren möchte das Projekt die Qualifikation von Fachkräften in der Grenzregion voranbringen. Daher sind neben den

beiden deutschen Bildungszentren auch das Regionale Ausbildungszentrum ROC van Twente sowie die Hochschule Saxion Hogeschool Enschede aus der Region Overijssel am „Energie Booster“ beteiligt. „Die Energiewende wird gern als nationale Herausforderung gesehen, dabei muss jedes Land der EU auf diesem Gebiet Lösungen entwickeln. Wir wollen im Projekt also nicht nur unser Know-how weitergeben, sondern auch selbst etwas von unseren Partnern lernen“, betont der Hauptgeschäftsführer der HWK in Osnabrück Sven Ruschhaupt. Als internationale Kooperation wird das Projekt im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Niederland mit 1,5 Millionen Euro von der Europäischen Union gefördert.

In den kommenden Jahren möchten die beteiligten Bildungszentren neue Angebote für Fachkräfte der Elektro- und SHK-Gewerke schaffen, die die

„ Wir möchten im Projekt auch etwas von unseren Partnern lernen.“

Sven Ruschhaupt,
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer

Energiewende in erster Linie umsetzen sollen. Diese Fort- und Weiterbildungen werden sowohl in Präsenz in den Werkstätten als auch online verfügbar sein. „Wärmepumpen, Photovoltaik, Sektorenkopplung von Haustechnik und E-Mobilität, Smart Home, Speichertechnik sowie Energiemanagement und Wasserstoff – die Liste mit Themen ist lang. Nun liegt es an uns, praxistaugliche Schulungsangebote zu entwickeln“, sagt Ruschhaupt mit Blick auf die Zukunft. Daneben wollen die Projektpartner Veröffentlichungen, Internetdarstellungen, Beratungen, Fachtagungen und Exkursionsangebote für die Fachöffentlichkeit bereitstellen. Das BTZ Osnabrück greift hierbei auf die langjährig aufgebaute Expertise aus diversen Projekten und dem Kompetenzzentrum Versorgungstechnik zurück. **BENEDIKT FALZ**

Infos: www.btz-osnabrueck.de

Was bedeutet Interreg?

Interreg, oder wie es offiziell heißt, die „Europäische territoriale Zusammenarbeit“, ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union und soll Grenzregionen stärken. Seit mehr als 30 Jahren werden damit internationale Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt, die das tägliche Leben beeinflussen, zum Beispiel zu Energie und Klimawandel, Umwelt- und Ressourcenschutz, beim Arbeitsmarkt und sozialen Themen und im Verkehr.

Infos: www.interreg.de

Genossenschaftlich heißt, zuverlässiger Partner sein.

Mergeln kann kommen.
Wir machen das von Tag zu Tag.

Wir sind die Banken mit der genossenschaftlichen Idee.

Als Wertgemeinschaft handeln wir partnerschaftlich, transparent und verantwortungsvoll. Bei uns kann man nicht nur Firmenkundin und -kunde, sondern auch Mitglied sein. Und den Unternehmenszielen unserer Mitglieder sind wir besonders verpflichtet. Wie, erfahren Sie hier: vr.de/weser-ems

Volksbanken Raiffeisenbanken

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die Informationen sind ausschließlich für die Mitglieder der Volksbanken Raiffeisenbanken in der Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und Münster bestimmt. Die Informationen sind ohne Gewähr. Die Informationen sind ohne Gewähr. Die Informationen sind ohne Gewähr.